



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

270 (16.6.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-398680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-398680)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Verlagsadresse: Täglich zwei oder Sonntag, Sonntagsausgabe: zwei oder dreimal 100 Pf. und 12 Pf. Freipost, in anderen Ausnahmefällen abgesehen 200 Pf., durch die Zeit 2,70 Pf., enthält 10 Pf. Postgeb. Durch 75 Pf. Reichsweite Abholstellen: Marktstr. 11, Kronprinzenstr. 42, Schwabstr. 21, 44, Weierstr. 12, 24, 26, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Nr.: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtschrift: Remajel Mannheim

Anzeigenpreise: 10 mm breite Mittelzeile 9 Pfennig, 70 mm breite Textzeile 12 Pfennig, für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigt, Grundpreise, Wochenabgabe in der Haupt- und Nebenstadt. Bei Anzeigenpreisen über Konturen wird besondere Rücksicht erwährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Abständen, an bestimmten Tagen und im bestimmten Umfang. Verantwortlich: Hermann Mannheimer.

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 16. Juni 1938

149. Jahrgang - Nr. 270

Die Sudetendeutschen verlangen Klärung

Englische Verhandlungen mit Franco - Japanische Offensive erstickt in Schlamm

Das Ergebnis der ersten Aussprache

Sowohl das Nationalitätenstatut der Regierung wie das Memorandum der Sudetendeutschen sollen Grundlage der Verhandlungen sein

Don. Prag, 16. Juni.

Das Presseamt der Sudetendeutschen Partei teilte mit:

Am Freitag waren die Vertreter der Sudetendeutschen Partei, die Abgeordneten Rundi, Dr. Pöschel, Dr. Hölzer, Dr. Sebestian und Dr. Schindler beim Ministerpräsidenten Dr. Godša, um die Annahme der Regierung auf das Memorandum der Sudetendeutschen Partei entgegenzunehmen.

Ministerpräsident Dr. Godša erklärte namens der Regierung, daß diese sowohl das Memorandum der Sudetendeutschen Partei als auch das Nationalitätenstatut der Regierung als Grundlage der Verhandlungen betrachten wolle. Um die gegenseitige Verständigung zu ermöglichen, findet eine weitere Aussprache in den nächsten Tagen statt.

Abgeordneter Rundi nahm die Mitteilung des Ministerpräsidenten zum Anlaß, um das Memorandum generell zu begründen und letzte besonderen Nachdruck auf die Forderung, daß dieses keine Theorien enthalte, sondern Überprüfbarkeiten, die nach Maßgabe der Erfahrungen der politischen Verhältnisse im Staate notwendig sind.

Die Beschwerden der SDP

Prag, 16. Juni.

In der Unterredung vom Dienstag zwischen dem Vertreter der Sudetendeutschen Partei und dem Ministerpräsidenten Godša brachten, wie das Presseamt der Sudetendeutschen Partei mitteilt, die Vertreter der Sudetendeutschen Partei auch die verschiedenen Beschwerden zur Sprache, die bis in die letzten Tage her vorgekommen sind. Diese Beschwerden betreffen die in der Sudetendeutschen Bevölkerung schwer verstanden worden sind, daß auf gewisser ständischer Seite eine Abkehr von Verhandlungen bestünde.

Die Vertreter der Sudetendeutschen Partei hätten sich dabei in der Mitteilung des Verleumeres der SDP weiser, vor allem gegen die einseitige Darstellung der Sentenzprobleme gewandt und weitere Beschwerden über die Forderungen der sudetendeutschen Maßnahmen vorgebracht. Diese Forderungen sind im Gebiet noch nicht aufgegeben worden, da ihre Aufhebung bereits verbindlich festgelegt worden sei. Die Normalisierung der Verhältnisse bedeute eine unaufschiebbare Notwendigkeit mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr, den freien Handel, die Beschäftigung und die industrielle Erzeugung. In besonderer Weise erging die Vorlesung an den Gemeindevorständen am verengerten Sonntagabend. Ferner wurde die nichtige Einberufung der Gemeindevorstellungen

und die umgehende Bekämpfung der neugewählten Gemeindevorsteher und Bürgermeister gefordert. Wegen des Verhalten der Sicherheitsorgane in einer Reihe von Orten wurde nachdrücklich Beschwerde erhoben. Schließlich wurde erneut auf die Notwendigkeit verwiesen, Verhältnisse für die in Zusammenhang mit den militärischen Maßnahmen der letzten Wochen anseherlichen Schäden zu gewähren und eine sofortige Klärung der Angelegenheit herbeizuführen.

Ministerpräsident Godša hat das mitgebrachte Material entgegengenommen, das noch durch weitere Unterlagen seitens der Sudetendeutschen Partei ergänzt werden wird.

Diplomatenansprache bei Bonn

Paris, 15. Juni.

Außenminister Brüning hatte am Mittwochmorgens Unterredungen mit dem deutschen Botschafter, Graf Helldorf, und dem englischen Botschafter, Sir Eric Phipps.

Wie es in einer zu diesen Unterredungen ausgetragenen Mitteilung heißt, sollte die die Einwirkung der europäischen Lage zum Gegenstand. Dabei sei besonders das tschechoslowakische Problem behandelt worden, das nach wie vor die erste Aufmerksamkeit der französischen und der englischen Regierung finde.

Japans Generale feiern ihren Sieg



Generalissimo Chiang Kai-shek (links), Oberbefehlshaber der chinesischen Streitkräfte in Nordchina, und General Sunanpu (rechts), Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in Nordchina, trinken, als sie in Hankow zusammenkommen, auf die Eroberung dieser strategisch wichtigen Stadt an der Tientsin-Peking-Eisenbahn durch die japanischen Streitkräfte. Die beiden Generäle trinken hier zum erstenmal seit Beginn der Kämpfe in China zusammen. (Waldhof, Jaber-Bl.)

Wie stellt England sich eine Lösung vor?

Vorsichtige Antwort Chamberlains auf eine indiscrete Anfrage

Drohbericht auf. Don. Vertreter

London, 16. Juni.

Im Zusammenhang mit der Stellungnahme der offiziellen „Times“, die in letzter Zeit mehrfach eine Volksabstimmung in der Tschechoslowakei vorgeschlagen hat, entstand hier in politischen Kreisen eine eifrige Erörterung über die Einstellung der Regierung zu den verschiedenen Lösungsmöglichkeiten in der Tschechoslowakei.

Diese Erörterungen fanden gestern im Unterhaus Randspruch in einer

Anfrage des Abgeordneten Adams an den Ministerpräsidenten, ob die Regierung an irgend welche territoriale Revision denke als möglichen Teil einer Lösung der Volksabstimmungsfrage in der Tschechoslowakei. Chamberlains Antwort darauf war insofern bemerkenswert, als er es

ablehnte, die Frage des Abgeordneten Adams ohne weiteres zu beantworten.

Chamberlain erklärte, die Regierung sei nicht bereit, irgendwelche Bedingungen festzusetzen, unter denen nach ihrer Ansicht eine Lösung des Volksabstimmungsproblems in der Tschechoslowakei nur möglich sei. Vielmehr wolle die Regierung der Ansicht, daß diese Frage zwischen der Prager Regierung und den Sudetendeutschen verhandelt werden müsse, und die Regierung hoffe, das diese Verhandlungen zu einer Regelung führen würden.

Im Anschluß an die obige gleichlautende Erklärung der Sudetendeutschen und der Prager Regierung über die Verhandlungen mit Godša, lassen sich die englischen Zeitungen heute wie ihren Korrespondenten in Berlin und Prag über die Ausläufer der Verhandlungen berichten. Der Berliner „Times“-Korrespondent stellt im Gegenüber zu den hier vielfach üblichen Fälschungen fest, daß das Reich sich in die Verhandlungen zwischen den Sudetendeutschen und der tschechoslowakischen Regierung nicht einmischt.

In Berlin zweifle man jedoch daran, daß eine Lösung noch lange hinauszögert werden könnte, wie es die Prager Regierung offenbar beabsichtigt.

Was müsse die Dauer der militärischen Befragung der sudetendeutschen Besitze eine Atmosphäre schaffen, die für die Verhandlungen alles andere als günstig sei.

Der Prager Korrespondent der „Times“ meldet, daß das Parlament wahrscheinlich nicht vor dem Ausbruch der Sommerferien im Juli stattfinden wird, weil es mit dem Nationalitätenstatut zu beschäftigen ist.

Die „Daily Mail“ meldet aus Prag, die Sudetendeutschen hätten bei den Verhandlungen fest auf ihrem Standpunkt verharret, daß beide aber den Fortgang der Verhandlungen nicht beeinträchtigt.

Der Prager Korrespondent des „Daily Telegraph“ mitzuteilen haben, daß die letzte Aussprache zwischen Godša und den sudetendeutschen Führern freundschaftlich verlaufen sei, als man vorher erwartet habe.

Ein Sonderdienst niedergebrannt. Das Generalstabsoffizier Nisch Schorli, das bereits vor kurzem von einem tschechischen Trupp überfallen worden war, wurde in der Nacht zum Samstag von dem gleichen Trupp wiederum angegriffen und niedergebrannt.

Nachwuchs für die Flugzeugindustrie

Dr. Ves und Balzar von Schirach bei der Einweihung der Junkers-Ausbildungsstätte

Don. Telfen, 16. Juni.

Wieder einmal fand Telfen im Feld ein besonders Ereignis. Aus Anlaß der Einweihung der Junkers-Flugzeug-Ausbildungsstätte fand auf dem Gelände der Junkerswerke eine große Kundgebung statt, auf der Reichsjugendführer Balzar von Schirach, Reichsorganisationsleiter Dr. Ves, General der Flieger Rühl und Generaldirektor Rappenberg an den ausmündigenden Berufungsgenossen sprachen.

In der Arbeit für die Ausbildung des Nachwuchses ist die Luftfahrtindustrie voranzugehen. Schon seit 1927 gingen die Junkerswerke aus der Sorge um eine adäquate Ausbildung der Besatzung heran an die Herstellung eines neuen Ausbildungslehrganges. So entstanden die Lehrwerkstätten und entstand schließlich die neue Werkstätte für 1000 Lehrlinge mit zahlreichen Klassenräumen, Räumen für Verwaltung, Lehrmaterial und logische Betreuung. Es wurde ferner ein Lehrplangemein für die auszubildenden Lehrlinge errichtet.

Zahlreiche Ehrenpreise auslieferten den Flug, auf dem die Männer der Arbeit, die Lehrlinge und Abordnungen der Luftwaffe, Aufstellung genommen hatten. Nach Begrüßung der Gäste durch Generaldirektor Rappenberg sprach General der Flieger Staatssekretär Rühl. Der General, der vor Jahren ebenfalls hier im Tende des Reiches gewirkt hatte, erinnerte an die Zeit der ersten Entwicklung, als nur ein kleiner Stamm von Akademiern das große Werk begann. An der Größe des jetzigen Reiches erkenne man den Aufstieg des Reiches.

Einerseits begrüßt und lobt den Reichsjugendführer seiner Freude Ausdruck, werden zu können zu den alten Kämpfern der Arbeit und zu den Jungen, die hier ihren Lebensweg beginnen und das Werk weiterführen werden.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ves machte an die Größe des deutschen Volkes.

Auf die Zukunft des großen Reiches, dessen Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, und dessen Größe nur geahnt werden könne.

Einigen nach Italien abgereist. Ministerpräsident Benesch wird am Dienstagabend an Bord des italienischen Panzers auf der Dienstfahrt nach Rom abgereist.

Frankreich steigert sein Rüstungstempo:

250 Flugzeuge monatlich

Erläuterungen des französischen Luftfahrtministers - Kein Abkommen mit England?

(Anmeldung der SDP)

Paris, 16. Juni.

In Zusammenhang mit den Ausführungen des französischen Luftfahrtministers vor dem Ausschuss der Kammer verläutelt ergänzend, daß der Minister die Wünsche demontiert habe, wonach zwischen England und Frankreich ein Abkommen bestünde, das England die Herstellung von Bombenflugzeugen verbiete, während Frankreich sich ausschließlich auf den Bau von Jagdapparaten beschränke.

Der französische Luftfahrtminister machte außerdem Angaben über die Erzeugungsgeschwindigkeit im französischen und wies darauf hin, daß das britische Luftfahrtministerium „Morane“ bereits in Frankreich angenommen worden sei. Nach vier Monaten werde Frankreich mehr als 200 Apparate im Monat herzustellen und es wäre möglich, im nächsten Jahre man mit einem monatlichen

Bau von mindestens 250 Apparaten. Die hierfür notwendigen Fabriken seien zum Teil schon in Betrieb genommen und arbeiteten ohne Unterbrechung.

Eine richtige Einrichtung von Werkzeugaufhängen aller Art sei in vollem Betriebe, um die Produktion auf einem genügend hohen Niveau zu halten. In dem auch noch die Arbeitszeit von 40 auf 48 Stunden in der Woche verlängert worden sei, sei man mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Bedürfnisse des französischen Luftwesens voll gedeckt und der auf lange Monate voraus angelegte Rüstungsplan voll durchgeführt werden könnte. Die auch schon jetzt die Aufnahmefähigkeit dieser neuen Produktionskapazität seien, erhalte nur besser daran, daß der der großen Militärparade beim Besuch des englischen Königsgepaares in Paris ein erstes Geschwader der neuen Kampfflugzeuge mit aufstellen werde. Diese neuen Flugzeuge erreichen eine Geschwindigkeit von 480 Stundenkilometer.



Mannheim, 18. Juni.

Unterm Lindenbaum

Nach die Gräblichkeit hat ihre Ähren. Da wo...
Sachsenheim und Schwepfingen Straße sich scheitern...

Im Schatten dieses Baumes steht ein kleines...
Häuschen. Weil die eine Straße in ihrer Eigenmacht...

So das Häuschen steht, da begann einst die Stadt...
Hier wurde der Stadtpfarr, das sogenannte Kloster...

Verkehrsdiziplin gegenüber den Marschkolonnen der Wehrmacht

Es ist immer wieder zu beobachten, daß Fuß...
gänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge die geschlossenen Kolonnen marschierender oder lastender Truppenkörper der Wehrmacht durchbrechen...

Der Polizeipräsident weist ausdrücklich darauf hin, daß nach der Reichsstraßenverkehrsordnung geschlossene Kolonnen der Wehrmacht von keinem Verkehrsteilnehmer durchbrochen oder sonst behindert werden dürfen...

Schwarzericht Mannheim

Zuchthaus für den Anstifter zum Meineid

Nach der dritte Fall dieser Schwarzerichtung...
Wirt einen Meineid. Im Jahre ein Jugendlicher...

Hausfrauen der Detogruppe Wohlgelegen!

Am Donnerstag, dem 18. Juni, beginnt die...
Sammlung der Speiseabfälle für das Ernährungszweck...

Herbst-Entlassungen der Wehrmacht

Richtlinien für den Übergang in die Zivilberufe

Im Herbst dieses Jahres werden wiederum große...
Entlassungen in Ehren auscheidender Soldaten von der Wehrmacht durchgeführt...

Grundsätzlich sind Soldaten, die nach Erfüllung...
ihrer Dienstpflicht in Ehren oder unehrenhaft früher aus dem aktiven Wehrdienst entlassen werden...

Der Anspruch auf besorgte Vermittlung erlischt...
nach dem Ablauf, sobald der Fallfall in einen neuen Berufsweg...

Der Jugendluftschutztage in Mannheim

„Fliegeralarm“ in der Adolf-Hitler-Schule und Abendkundgebung auf dem Vießplatz

Der gestrige Tag diente im ganzen Reich der...
Festsetzung der Einlagebereitschaft der deutschen Jugend im Luftkrieg...

Am Abend wurde dann auf dem Vießplatz eine...
öffentliche Veranstaltung amgezogen, bei der Reichsluftschutzbund, NS und HJM zusammenwirkten...

kurzen Ansprachen; zwei Sprechere sprachen...
diese weichen verständlich.

Hausführer Meyer betonte, daß die Differenz...
der Luftschutzhilfe zeigen will, daß sie dem Luftschutzbund...

Untergruppenleiter Rahn

um die Aufgaben, die das deutsche Volk im...
Luftkrieg zu erfüllen hat. Gerade ihm oblag die Pflicht...

Auf dem Mannheimer Flugtag am 19. Juni:

Die drei jüngsten Fallschirmpiloten der Welt



Von links nach rechts: Sportflug-Fluglehrer Lehmann, König, Rahn und Helmut...
Der jüngste ist 16 Jahre alt, der älteste 17 Jahre alt...

Zu den Meisterschaftskämpfen der Studenten

Eine Auszeichnung Mannheims durch den Reichsstudentenführer - Morgen beginnt der Kartenvorverkauf

Morgen beginnt der Kartenvorverkauf für die...
Haupt- und Schlussveranstaltung der Deutschen Studentenmeisterschaften...

vertreter des Führers und Reichsminister...
Nach seiner Rede werden werden.

Das gesamte Wettbewerbsfeld für die Studenten...
meisterschaften liegt zur Stunde noch nicht vor, aber schon...

Die Eintrittskarte hat niedrig gehalten...
und betragen für nummerierte Sitzplätze 1,50 Mark...

Es ist sehr erfreulich, daß sich der Reichsstudenten...
führer entschlossen hat, die diesjährigen Studentenmeisterschaften...

Soldaten, die nach ihrer Entlassung einen...
Arbeitsplatz durch den Arbeitsamt erhalten, melden sich rechtzeitig...

Die Kolonnen des Vierjahresplans, insbesondere...
die Sicherstellung der Ernährungsgrundlage, müssen es notwendig...

wenn es das Vaterland zu schützen gilt. Was dieser...
Bekennung heraus arbeiten nach der HJM mit dem NSD...

Gruppenführer Mannheimer vom NSD

erinnerte an einige Ausprüche Hermann Göring...
über die Notwendigkeit des Luftschutzes, die nicht etwa eine Sache...



Der Reichsluftschutzbund fühle sich trotz der auf ihm...
ruhenden schweren Verantwortung immer noch sehr...

die praktischen Vorführungen

die gemeinsam vom Luftschutzbund des NSD...
und von Angehörigen der HJ und des HJM durchgeführt wurden...

Wasserverschönerung und Wasserreinigung...
zur Bekämpfung eines Giftschadens. Beide Vorführungen...

Der Wassertransport mit Eimerfeste ist eine...
Reinigungsart. Der NSD fand die Handhabung...

Sämtliche Vorführungen wurden in vorbildlicher...
Weise und zur vollen Zufriedenheit der Zuschauer durchgeführt...

Mit der Reichsbahn nach Herrnsalb

Das Reichsbahn-Verkehrsamt Mannheim führt...
am kommenden Sonntag, dem 19. Juni, einen direkten Sonderzug...

Am 19. Juni: Am 19. Juni, Geburtstag feiert heute in geistiger...
und körperlicher Frische Frau Wanda Kell...

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Schätze in Mauern versteckt

Das Fieber der Schatzsucher in Frankreich greift um sich

Paris, im Juni.
Noch immer finden sich an der Abbruchstelle in der Rue Roufflard in Paris zahlreiche Neugierige, die zu den Mauern hinüberkriechen, in denen sich bekanntlich nach einem kräftigen Schlag mit dem Spitzhacke einen wertvollen Schatz in gut erhaltenen Goldmünzen freilegte. Man weiß heute, daß die eigentliche Schatzkammer dieses Wälders eine kleine Kasse war, die im Jahre 1870 gefunden wurde, wenn sie von dem Schatzsucher nicht entdeckt hätte. Doch ist heute ein Stadtmeyer unter dem Könige Ludwig XV., nämlich seiner Tochter aus so Geld genug, er machte sich also keine Sorgen wegen des Goldes, das ihm zwar in einigen Papieren des Vaters die Hand war, das man jedoch nicht aufzufinden vermochte.

Dieser Goldfund in der Rue Roufflard hat eine gewaltige Goldgrube eröffnet. Auf einmal ist in Frankreich ein Schatzfieber ausgebrochen. Man beginnt sich auf die unmöglichen Stellen und Reichtümer, in den Ruinen einsamer Häuser in der Bretagne, im Verraine-Gebiet, bei Montcaul, bei Zuel — überall ist man in diesen

anwaltes ein schönes, stiles Haus gekauft. Sie mußte natürlich zahlreiche Reparaturen vornehmen lassen. Das Haus hatte früher einem reichen Mohammedaner gehört. Bei dem Abklappen der Wände wurde einer der Bauarbeiter auf einen hohen Klang aufmerksam. Er ging sorgfältig in Wette und konnte einen Raum freilegen, dessen Eingang mit Ziegeln verschlossen worden war. Als man mit Lampen in diesen Raum eintraug, entdeckte man an einer Wand das Skelett einer Frau, die mit eisernen Ketten und Keilen an die Wand angehängt war. Sie mußte in dieser Stellung an Erhöhung zu Grunde gegangen sein. Aber man fand nicht nur dieses Skelett. An der Wand lag das Skelett eines breiten, schönen Rings, auf dem ein gewaltiger Diamant im Ebeln der Lampen glüht. Man glaubte an ein Verbrechen.

Die Polizei, die die Ermittlung sofort in die Wege leitete, konnte schon nach zwei Tagen die genauen Umstände klären: Um das Jahr 1800 gehörte das Haus einem berühmten arabischen Poeten, der damals vier Jahre in Tunis lebte. Er hatte sich mit einer seiner Frauen wegen einer Untreue getrennt. Nun hatte er nach einem ungeschriebenen Gesetz der Mohammedaner das Recht, sich, d. h. seine Ehre zu rächen. Er konnte die Frau zusammen mit einer Dose in einen Felsblock einmauern und irgendwo ins Wasser werfen. Er konnte die untreue Frau aber auch einsperren und so einem schrecklichen Tod ausliefern. Und es war anzunehmen, daß der betrogene Ehemann die letzte Lösung für seine Rache gewählt hatte.

Der Diamant wurde für 300 000 Franken verkauft. Da hat sein Erbe, d. h. sein Verwandter der unglücklichen Frau, die man als Skelett fand, weidlich, konnten sich der Arbeiter und die Verkäuferin des Hauses in den Erbsis für den Diamanten teilen. Diese Entscheidung wurde auch von dem zuständigen Gericht bestätigt.

Größer aber als die Beute der gefundenen Schätze ist die Menge jener Schätze, von denen man nur erzählt, die man aber niemals freilegen und an das Licht des Tages emporbringen konnte. So wird immer wieder behauptet, man habe bei Toulon im Jahre 1814 beim Überqueren der englischen Krone unter Wellington eine fantastische Goldkassette vergraben. Jahre hindurch hat man nach jener Kassette gesucht. Aber man hat sie nie gefunden — genau so wenig, wie man in den Keller des Schlosses von Rochelle bei Bay das Gold des Grafen Louis de Savaux entdecken konnte. Noch im vergangenen Jahr ging man auf die Jagd nach diesem Gold. Es bildete sich sogar eine Gesellschaft, die mit größerem Kapital zu arbeiten imstande war. Das Kapital wurde verschlungen durch die Savauxarbeiten. Die Schätze aber blieben verborgen, — vorwärts, daß sie überhaupt dort, wo man sie sucht, im Boden liegen.

Und heute, nach den Pariser Goldfunden, schwärzen wieder überhand die Pläne in der Luft, um diese und viele andere angeblich in Frankreich verborgenen Schätze zu entdecken. Ha.

Paris, im Juni.
Noch immer finden sich an der Abbruchstelle in der Rue Roufflard in Paris zahlreiche Neugierige, die zu den Mauern hinüberkriechen, in denen sich bekanntlich nach einem kräftigen Schlag mit dem Spitzhacke einen wertvollen Schatz in gut erhaltenen Goldmünzen freilegte. Man weiß heute, daß die eigentliche Schatzkammer dieses Wälders eine kleine Kasse war, die im Jahre 1870 gefunden wurde, wenn sie von dem Schatzsucher nicht entdeckt hätte. Doch ist heute ein Stadtmeyer unter dem Könige Ludwig XV., nämlich seiner Tochter aus so Geld genug, er machte sich also keine Sorgen wegen des Goldes, das ihm zwar in einigen Papieren des Vaters die Hand war, das man jedoch nicht aufzufinden vermochte.

Dieser Goldfund in der Rue Roufflard hat eine gewaltige Goldgrube eröffnet. Auf einmal ist in Frankreich ein Schatzfieber ausgebrochen. Man beginnt sich auf die unmöglichen Stellen und Reichtümer, in den Ruinen einsamer Häuser in der Bretagne, im Verraine-Gebiet, bei Montcaul, bei Zuel — überall ist man in diesen anwaltes ein schönes, stiles Haus gekauft. Sie mußte natürlich zahlreiche Reparaturen vornehmen lassen. Das Haus hatte früher einem reichen Mohammedaner gehört. Bei dem Abklappen der Wände wurde einer der Bauarbeiter auf einen hohen Klang aufmerksam. Er ging sorgfältig in Wette und konnte einen Raum freilegen, dessen Eingang mit Ziegeln verschlossen worden war. Als man mit Lampen in diesen Raum eintraug, entdeckte man an einer Wand das Skelett einer Frau, die mit eisernen Ketten und Keilen an die Wand angehängt war. Sie mußte in dieser Stellung an Erhöhung zu Grunde gegangen sein. Aber man fand nicht nur dieses Skelett. An der Wand lag das Skelett eines breiten, schönen Rings, auf dem ein gewaltiger Diamant im Ebeln der Lampen glüht. Man glaubte an ein Verbrechen.

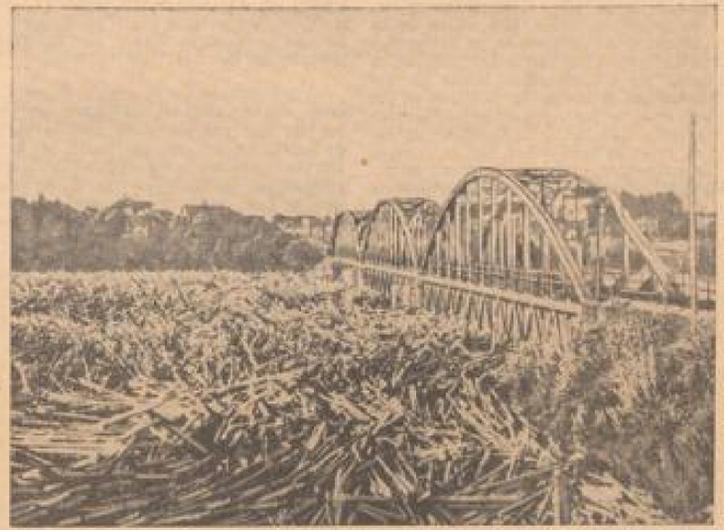
Die Polizei, die die Ermittlung sofort in die Wege leitete, konnte schon nach zwei Tagen die genauen Umstände klären: Um das Jahr 1800 gehörte das Haus einem berühmten arabischen Poeten, der damals vier Jahre in Tunis lebte. Er hatte sich mit einer seiner Frauen wegen einer Untreue getrennt. Nun hatte er nach einem ungeschriebenen Gesetz der Mohammedaner das Recht, sich, d. h. seine Ehre zu rächen. Er konnte die Frau zusammen mit einer Dose in einen Felsblock einmauern und irgendwo ins Wasser werfen. Er konnte die untreue Frau aber auch einsperren und so einem schrecklichen Tod ausliefern. Und es war anzunehmen, daß der betrogene Ehemann die letzte Lösung für seine Rache gewählt hatte.

Der Diamant wurde für 300 000 Franken verkauft. Da hat sein Erbe, d. h. sein Verwandter der unglücklichen Frau, die man als Skelett fand, weidlich, konnten sich der Arbeiter und die Verkäuferin des Hauses in den Erbsis für den Diamanten teilen. Diese Entscheidung wurde auch von dem zuständigen Gericht bestätigt.

Größer aber als die Beute der gefundenen Schätze ist die Menge jener Schätze, von denen man nur erzählt, die man aber niemals freilegen und an das Licht des Tages emporbringen konnte. So wird immer wieder behauptet, man habe bei Toulon im Jahre 1814 beim Überqueren der englischen Krone unter Wellington eine fantastische Goldkassette vergraben. Jahre hindurch hat man nach jener Kassette gesucht. Aber man hat sie nie gefunden — genau so wenig, wie man in den Keller des Schlosses von Rochelle bei Bay das Gold des Grafen Louis de Savaux entdecken konnte. Noch im vergangenen Jahr ging man auf die Jagd nach diesem Gold. Es bildete sich sogar eine Gesellschaft, die mit größerem Kapital zu arbeiten imstande war. Das Kapital wurde verschlungen durch die Savauxarbeiten. Die Schätze aber blieben verborgen, — vorwärts, daß sie überhaupt dort, wo man sie sucht, im Boden liegen.

Und heute, nach den Pariser Goldfunden, schwärzen wieder überhand die Pläne in der Luft, um diese und viele andere angeblich in Frankreich verborgenen Schätze zu entdecken. Ha.

BILDER VOM TAGE



Schwedische Eisenbahnbrücke durch Baumstämme bedroht

In der Nacht des 11. Juni 1908 zerbrach der Amelich die großen Holzmassen eine bei Verfall. Durch 8 Millionen Baumstämme wurde von den riesigen Häufen mit einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern in Zeit gerissen. Die an den Ufern stehenden Stämme und Bäume wurden über den Eisenbahnstrecke hinweggeführt. Die große Eisenbahnbrücke bei Amelich, über die der Verkehr nach Kungälv führt, konnte durch die Holzmassen nicht mehr passieren. Der Lauf der Holzmassen wurde jedoch, so daß mit dem Zusammenbrechen der Brücke gerechnet werden muß. Dann schickte sich der Herr Ingenieur in Kungälv, die dort aufstehenden Stämme liegen unter Dampf, so daß sie bei Alarmierung sofort den bedrohten Eisen stützen können. (Wochenschrift, Sonder-Nr.)



Französische Schulkinder lernen die englische Nationalhymne

In den Pariser Schulen lernen die Kinder die englische Nationalhymne kennen, um damit das englische Volkstum bei der Arbeit zum Ausdruck zu bringen. (Wochenschrift, Sonder-Nr.)

gleiche Geschwindigkeit. Der Wolfstrom fließt durch die Nordsee mit 6 bis 9 Km. in der Stunde. Das gilt nur für die Wasserflächen der Oberfläche. Je tiefer man geht, desto langsamer wird die Strömung. So beträgt sie beim Wolfstrom in einer Tiefe von 200 Metern nur noch 67 Millimeter in der Sekunde. So kann man die wesentliche Ruhe und Stille begreifen, die in der Tiefe herrschen muß.

Wenn auch Damp in der Folgezeit von den großen Weibern der fließenden Welt, Gaudy, Rosart und vor allem Reichenow, überhört wurde, so daß seine Werke in Verfall geraten. So beweiht doch die C. Dur-Sinfonie, von Oberdirektor Josef Strohmann unter Mithrasleitung ausgearbeitet und neu eingerichtet, wie viel wertvoller deutsches musikalisches Gut noch im Verborgenen schlummert, das verdient, wieder lebendig gemacht zu werden.

© Erich Hallkroem vom Nationaltheater Mannheim hatte großen Erfolg bei seinem kürzlichem „Richard“-Wahlspiel in Darmstadt. Der Frankfurter Generalanzeiger schreibt: Hallkroems „Richard“ fand im Mittelpunkt des Interesses. Es war die Bekanntheit mit einem jungen, ungewöhnlich begabten Sängerversteher. Eine solche schöne Erscheinung, eine herrliche Stimme, die allen Bewegungen des Ausdrucks folgt. Viel Art und feinerer Umart hat dieser „Richard“. — Der Dillendorfer „Mittag“ schreibt: „Der Abend hat das Glück eines ganz ausgezeichneten „Richard“; Erich Hallkroem. Dieser jugendlich fröhliche Held erlöst und stützt sich auf dem ersten und prächtigsten Gedächtnis.“

© Erfolg eines Mannheimer Künstlers. Bei einem vor einiger Zeit von der Reichsarmee der sündigen Kunde für den Gar Boden ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung eines künstlerischen Preisgeldes und eines prägnanten Nachschreibens für die Pfälzerwehr Bismarckermemorial erhielt der Mannheimer Maler und Gedächtnisgraphiker Robert Schäfer von fünf ausgeschriebenen Preisen den zweiten und dritten Preis. Ferner wurde einer seiner Entwürfe angekauft.

© Hebräer des Blicher-Schloßes Badreife zu die Frontblätter. In Baden übergab Oberbürgermeister Schmiedel das Schloß Badreife der Pfälzerwehr. Das der deutschen Frontblätter mit dem Wunsch, daß die Kinder der deutschen Frontverwundeten hier eine Stätte der Ruhe und Erholung finden möchten. Reichsteiler Alfred Holtenberg übernahm die Schreiberleitung über Edith Badreife.

Roggenblüte

Von Angela von Brigen

Der Rogge gibt es auf dieser schönen Erde, und er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Getreide, die Grundnahrung, die wir brauchen für die vielen, dunklen Stunden der Not, und die kleinen, hellen Stunden der Freude. Aber kein Getreide auf dieser Erde ist so reichlich, wie der Rogge, der so reichlich ist, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet.

Der Rogge gibt es auf dieser schönen Erde, und er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Getreide, die Grundnahrung, die wir brauchen für die vielen, dunklen Stunden der Not, und die kleinen, hellen Stunden der Freude. Aber kein Getreide auf dieser Erde ist so reichlich, wie der Rogge, der so reichlich ist, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet.

Der Rogge gibt es auf dieser schönen Erde, und er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Getreide, die Grundnahrung, die wir brauchen für die vielen, dunklen Stunden der Not, und die kleinen, hellen Stunden der Freude. Aber kein Getreide auf dieser Erde ist so reichlich, wie der Rogge, der so reichlich ist, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet. Er ist so reichlich, daß er jedem Menschen etwas zu essen bedeutet.

Langsame Ströme

Die Geschwindigkeit unserer Flüsse ist nicht groß.

Die Geschwindigkeit unserer Flüsse ist nicht groß. Sie beträgt z. B. beim Rhein in einer Sekunde bei Basel etwa 4 Meter, bei der Elbe in der Mündung nur 1,8 Meter. Auf die Stunde berechnet, betragen diese Geschwindigkeiten 143, 11 und 45 Km. Da ein Sechsmeter 6 Km. in der Stunde zurücklegen kann, vermag man sich vorzustellen, wie langsam der Rhein fließt. Auch die Merresströmungen haben die

Franz Danzi

Im Sommerkonzert des Nationaltheaters Mannheim am 17. Juni unter Leitung von Generalmusikdirektor Karl Altmann wird u. a. die C. Dur-Sinfonie von Franz Danzi erklingen.

Als Mozart 1777 nach Mannheim kam, fand er im seinem Erbkunden dort ein überaus gutes Orchester vor. Es war eine hundertköpfige Besetzung. Er war ein hundertköpfiger Mann, der von seinem talentvollen Vater das musikalische Talent, das Fingerspiel und musikalische Beherrschung des italienischen Volkes geerbt hatte und seine Ausbildung an der Kapellmeisterschule in Mannheim erhielt. Er konnte schon wenige Jahre danach, als 1780, seine ersten Erfolge mit seiner Oper „Kleiner“ in München feiern. Neben seiner Tätigkeit am Mannheimer Theater, wobei er 1776 als Cellist verpflichtet wurde, durchdrachte er auf Tournee als Opernsänger ganz Deutschland und Italien, wo er mit seinen Opern große Erfolge

Erzählte

Der Tod seiner Frau ist ihm längere Zeit ganz und seiner Bahn und verhielt sich viele Jahre seine musikalische Schellenkreuzspiel, hatte sie ihn doch als gelehrte Sängerin auf allen seinen Reisen begleitet und die Kompositionen in seinen Opern spielte.

Erst 1907 konnte er sich wieder dazu entschließen, in Stuttgart die Stelle eines Kapellmeisters anzunehmen. Hier trat er den jungen Carl Maria von Weber. Obwohl Danzi 31 Jahre älter war als Weber, entwickelte sich zwischen den beiden eine intime Freundschaft, die außerordentlich beständig auf die künstlerische Entwicklung des jungen Weber hin wirkte. Das Neue, was Weber bei Danzi kennenlernte, war das Organische und Klüppelische vor allem in der instrumentalen Komposition der Mannheimer Schule, das die Werke Danzis kennzeichnet und bis auf heute in keiner C. Dur-Sinfonie deutlich offenbart. Aus ihr spricht die unerschütterliche Freude, die manche Werke der ausnehmenden Romantik an sich haben, denen noch der Hauch des jüdischen Melos anhaftet, aber auch die schillernde deutsche Gemütskraft.

Erst 1907 konnte er sich wieder dazu entschließen, in Stuttgart die Stelle eines Kapellmeisters anzunehmen. Hier trat er den jungen Carl Maria von Weber. Obwohl Danzi 31 Jahre älter war als Weber, entwickelte sich zwischen den beiden eine intime Freundschaft, die außerordentlich beständig auf die künstlerische Entwicklung des jungen Weber hin wirkte. Das Neue, was Weber bei Danzi kennenlernte, war das Organische und Klüppelische vor allem in der instrumentalen Komposition der Mannheimer Schule, das die Werke Danzis kennzeichnet und bis auf heute in keiner C. Dur-Sinfonie deutlich offenbart. Aus ihr spricht die unerschütterliche Freude, die manche Werke der ausnehmenden Romantik an sich haben, denen noch der Hauch des jüdischen Melos anhaftet, aber auch die schillernde deutsche Gemütskraft.

Erst 1907 konnte er sich wieder dazu entschließen, in Stuttgart die Stelle eines Kapellmeisters anzunehmen. Hier trat er den jungen Carl Maria von Weber. Obwohl Danzi 31 Jahre älter war als Weber, entwickelte sich zwischen den beiden eine intime Freundschaft, die außerordentlich beständig auf die künstlerische Entwicklung des jungen Weber hin wirkte. Das Neue, was Weber bei Danzi kennenlernte, war das Organische und Klüppelische vor allem in der instrumentalen Komposition der Mannheimer Schule, das die Werke Danzis kennzeichnet und bis auf heute in keiner C. Dur-Sinfonie deutlich offenbart. Aus ihr spricht die unerschütterliche Freude, die manche Werke der ausnehmenden Romantik an sich haben, denen noch der Hauch des jüdischen Melos anhaftet, aber auch die schillernde deutsche Gemütskraft.

Vermischtes

Wenn man sich einmal ein bißchen in der Geschichte der Schreibmaschine umsieht, dann wird einem immer und überall das merkwürdige Unverständnis begegnen, das diesem Zeug über die ganze Welt verbreitet ist. Man hat sich auf der ganzen Welt mit demselben Interesse befaßt, wie es sich auf der ganzen Welt mit demselben Interesse befaßt, wie es sich auf der ganzen Welt mit demselben Interesse befaßt.

Die Maschine, die die deutsche Schreibmaschinenindustrie nach der Qualität ihrer Erzeugnisse fertigt, ist die größte nordamerikanische Konkurrenz und vielen feinsten Abnehmer zu verdrängen; sie beginnt heute sogar schon in Nordamerika mit eigenen Werken, mit denen die Amerikaner nicht konkurrieren können, schon das in sich. Wer zum Beispiel würde es für möglich halten, daß die Popularität der Schreibmaschine auf dem Kontinent der Welt die Maschine in sich hat, daß sie, wie Bruce Vanhook in einem seiner Bücher erzählt, sogar in die Verhältnisse wandert, die dort den glorreichen Namen „Kama gabel“ führen. Wer würde, daß der Führer der nationalen Jugend Indiens, der bekannte Politiker Jawaharlal Nehru, früher einer der besten Schreibeisen ist, und wer hätte geglaubt, daß auch im Verlaufe von Zeit die Schreibmaschine heute Heimatrechte genießt? Doch, eine halbe Stunde von Den Volar entfernt, wohl seit vielen Jahren der deutsche Meister und Komponist Walter Spick, der als kulturreiche Selbstverständlichkeit seine Schreibmaschine mit „Kama gabel“ und einnahm durch den Besitz dieser Maschine zum Behälter für deutsche Erzeugnisse wurde. Ganz ähnlich ist eine kleine Geschichte, die man bei Dogenbeck nachlesen kann. Er erzählt von einem Übersetzer, den er auf einer seiner Expeditionen in der Nähe von Rangoon traf. Dieser junge Mann namens Chandoo war ein andärriger Burische, in dem ihn Dogenbeck mitnahm und ihn später legte das Mahatma-Verhalten beibrachte. Chandoo hat, als er in keine Heimat zurückkehrte, die Schreibmaschine, auf der er solange geschrieben hatte, als Geschenk erhalten. So sehr war ihm dieses mechanische Gerät ans Herz gewachsen.

Wie so viele junge Mädchen hatte auch Lucille Swanson aus Nebraska den Wunsch, zum Film zu gehen und war bereit, überzeugt, daß man dort ausgerechnet auf sie warte, und daß sie es bald zum Star bringen werde. Sie machte sich also auf nach Hollywood und erhielt dort auch tatsächlich in einem Filmstudio eine Beschäftigung als Statistin. Da diese Beschäftigung aber nur die Form einer Gelegenheitsarbeit war, mußte sich Lucille notgedrungen nach einem Ersatzwerk umsehen und da kam sie auf einen erigierten Gedanken, der sie tatsächlich recht bald zum „Star“ machte. Sie etablierte sich als Schönheitskönigin und erzielte damit ungeheures Aufsehen, denn bisher war man in Hollywood nur für eine männliche Schönheitskönigin gewöhnt. Wenn schließlich, daß das hübsche junge Mädchen von der Männerwelt bevorzugt wurde. Die Männer ihrer Art, wenn man so sagen darf, Schlange und warten, bis sie an die Reihe kommen.

Nach einer Meldung aus New York ist es gelungen, den Weg in seiner Entwicklung und in allen seinen Stufen zu filmen. Dabei ergab sich, daß der Weg mit einer Sechsbundenschwindigkeit von annähernd 37000 Kilometer aus den Wolken führt. Wie die „Schiffsbilder“ weiter, gelang die Feststellung dieser Geschwindigkeit während der letzten drei Jahre mit Hilfe des „Radar“-Feldes. An der Spitze verschiedener Wissenschaftler wurden Höhenapparaturen aufgestellt, die die Höhe aufnahmen.

Schloß Bathelémont

ROMAN VON RUDOLPH PAGENSTECHER

Wenn du trotzdem lieber noch Stunden kommen willst,“ hatte der Vater zum Sohne geschrieben, „so weißt du, daß ich mich darüber am meisten freuen würde.“

Wenn D'Anteuille hören es, als hätte er in dem verstorbenen Herrn einen wie in einem aufgeschlossenen Buche. Er verließ den zögerlichen Entschluß, er sei seinen Urlaub verbringen wollte, auf den nächsten Tag. Was das er in den drei und vier noch immer Zeit mit geübten Augen, die Hände unter dem Kopf vergraben.

Er argerte sich, daß er dem Bezirkspräsidenten die republikanische Stimmung nicht ausgedrückt hätte. Dem Staatsminister hatte er nicht gesagt, daß sein Verzeihen mit dem linken Bein und den Füßlingen auf beiden Seiten bestehe. Wie im dem der Hauptort der Revolution auf das linke Bein mit dem rechten Bein auf dem rechten Bein verließ? Das war in geradezu lächerlich! Wieder sei ihm die richtige Antwort zu sein, ein! Und dann die Staatsanwaltschaft? Auch sie wollte nichts von Deutschland wissen! Schloß Bathelémont sei, das der Beweis, daß Deutschland und Frankreich einander angewiesen seien, was doch mit den Händen zu greifen. Er mußte sein, mit möglichsten Worten begann er ihn im Welt einen Vortrag zu halten, aber seine Gedanken verirrten sich. Der Gehalt der höchsten Lehrtätigkeiten wurde und die Preise drängte sich zusammen. Sie teilte und schied sich mit ihren ihm eigenen Händen vor dem Gesicht herum, und er fand wie schloß und konnte sein Wort hervorbringen. Schließlich verstand man alles zu einem Reden und er schied ein.

Mit D'Anteuille wenige Tage nach seinem Abschied auf die Schloßtüren vom Dach zurückkam, fand er in seiner Wohnung einen Brief mit fol-

die einen benachbarten Vorkämpfer trafen. Dabei fand man jedoch, daß die Spitze des Empire State Building die Stelle ist, in der wohl auf der ganzen Welt die meisten Stöße einwirken. Es war noch nicht möglich, die Last der Erde, die dort in den Hauptstädten während eines einzigen Winters einzuwirken, auf nur annähernd richtig zu zählen. Kurz vor dem Höhepunkt konnte man beobachten, wie aus der Spitze der Hauptstädter eine Flammenzunge aufloderte. Diesen Vorgang nannte man lange Zeit. Mit Hilfe der gleichzeitig genau bestimmten Wellenlänge gelang es dann mit ziemlicher Sicherheit, die Höchstgeschwindigkeit mit 17000 Kilometer in der Sekunde zu errechnen. Das ist eine viel größere Geschwindigkeit, als man bisher annahm.

Die Annahme, daß gewisse Spinnen Wesen seien und sich also als „Kammerjäger“ betätigen, hat jetzt eine wissenschaftliche Behauptung erhalten. Es handelt sich um eine Spinnenart, die den Namen Taranis hat, aber „grübe Tod“, heißt. Die authentische Beschreibung dieses Wesens lautet: Es ist ein in dem zentralen Nordamerika vorkommendes Insekt, in dem eine leuchtende Leuchtorgane aufsteht. In der Natur ist dieses Wesen ausgebreitet. Der Vorkämpfer vermutete, daß die vielen Spinnen, die in den Höhlen der Nordamerika leben, damit in Zusammenhang hängen. Gemeinlich mit einem Zoologen fand er einige der Spinnen in Höhlenhöhlen verpackt durch Luftpost an die Polargebiet Reichhaltigkeit für Land- und Seefahrt in Berlin-Dahlem. Hier beobachtete man nun, daß diese Spinnen sich mit weichen Gelspinnern auf Bettwanzen fangen, während sonstige keine Insektenfresser verhalten wurden. „Der grübe Tod“ schlägt sofort seine Wirtin ein und laßt die Wesen aus für Reizen in diese Spinnarten umschließen.

Die Glühwürmchen oder -lichter genannt - Glühwürmchen erzeugen bekanntlich ihr Licht in besonderen Vesikeln, die sie an ihrem Hinterleib besitzen. Dazu einen bis zwei noch nicht aufgefundenen Mechanismus und sie imstande, willkürlich ihren Leuchtorgane einzuschalten oder zum Erlöschen zu bringen. Das ist die Geschichte gegenüberlich durch Lichtorgane anzuordnen, wurde jetzt durch folgenden Versuch nachgewiesen. Man brachte von zwei weiblichen Glühwürmchen den einen in einen reinen Popperzustand, den anderen in eine hermetisch verschlossene Glasröhre. Die beiden Wesen wurden dann an verschiedenen Stellen im Waale hibern gelagert. Bald zeigte sich, daß das im Popperzustand befindliche Tier von den Weibchen völlig unberührt blieb; hieraus ergab sich, daß der Weibchen bei der gegenseitigen Begegnung der Tiere keine Rolle spielt. Wohl aber wurde das im Glasröhren lebende Tier von den vorübergehenden Männchen sofort bemerkt; viele geben dem Weibchen Vorrang, die von ihm sofort erwidert wurden. Bald wurde die Glasröhre mit dem eingeschlossenen Weibchen von zahlreichen Männchen umschlossen. Mit diesem Versuch ist man einem der vielen Geheimnisse, die das Glühwürmchen der Wissenschaft aufschließt, auf die Spur gekommen.

In der Pforter Zugabstimmung einer aus Kanada kommenden Dame namens Davis, Mitternachten wurden aus einer Stahlkammer ein Korb und zwei Kisten, reich mit Juwelen besetzt, und im Wert von zusammen zwei Millionen Franken, deren 8000 Franken in Banknoten, gehalten. Weitere Juwelen im Wert von ebenfalls zwei Millionen Franken ließ der Dieb unberührt. Wie sehr hat man seine Anhaltspunkte, wer der Täter sein könnte.

Im Verlaufe der Schloß wurde eine historische Gemälde-Ausstellung eröffnet, die daran erinnern soll, daß Ludwig XIV. vor dreihundert Jahren geboren wurde. Die Bilder der Ausstellung, die alle aus dem 17. Jahrhundert kommen, zeigen Ludwig XIV. in allen Lebensaltern, seine Mutter Anne von Österreich und die berühmten Mitglieder der königlichen Familie, u. a. auch Vertreter von der Pfalz, die Verbindlichkeiten des Volkes, als die Männer, die an Frankreich, „Gegen Jahrhunderte“ heirateten. Der militärische Ruhm Ludwigs XIV. wird durch die Schlachtenbilder von der Weisheit verberichtet.

Die Tafel mußte nun in Kauf genommen werden. Als er schließlich lange vor der Zeit fertig war und sein Bild im Spiegel betrachtete, war er außerordentlich zufrieden mit sich.

Er kritisierte seinen Fort, wo für gar keine Befanden, schmeckte innerlich auf seinen liebsten Schmelzer, hatte sich, daß die Hochzeit nicht haben, die Menschen zu sich herbeiziehen und langsam ägerlich mit dem Fuß auf.

Wichtig ist ihm ein, daß das, was er so viel, unendlich innerlich ist. Kurz entschlossen verordnete er sich, nahm ein Buch vor und schloß sich eine Zigarette an. Er schloß sich etwas vor sich, daß ihn die Einladung zu Frau von Gausinscourt in beeinflusst hatte. „Wie ein Wundstau, der für die Langsamkeit ichs macht“, sagte er verächtlich vor sich hin.

„Mein Gott, ich brauche ja nicht hinausgehen, wenn ich nicht will! Was hat mich schließlich an der ganzen Sache? Nicht so viel“, rief er laut und schloß mit den Fingern!

„Ich werde es jetzt kommen“, beschloß er, „damit sein Wunsch der Frau von Gausinscourt nicht die Hälfte gewartet, um mich in Bathelémont wieder zu machen!“ Aber im gleichen Augenblick trat er aus der Tür und blickte wieder ungeduldig auf die Straße, ob der Wagen noch nicht da sei. „Wo wäre das möglich, wenn man beim ersten Male gleich zu sein hätte“, entschuldigte er sich innerlich. Beim ersten Male? Also dachte er schon an ein zweites und drittes Mal, in nächster an einen neuen Versuch? Nun war er endlich fertig mit sich. Er machte ein finsternes Gesicht und schloß sich an. Aber das alles hinderte ihn nicht daran, mit der größten Mühseligkeit seine Wohnung zu verlassen und den Wagen zu betreten.

Kaum sah er und wollte das Zeichen zur Abfahrt geben, da fiel ihm ein, daß er sein Gesicht nicht gesehen hatte. Er rückte die Treppe hinan, um es zu holen. Endlich konnte die Kutsche insahren.

Wie der Wagen von der Schloßterrasse von Bathelémont vorfuhr, hatte D'Anteuille die gleichgültigsten Miene von der Welt aufgesetzt.

Ein alter geschlossener Diener in dunkler Jacke und weißer Hemde geleitete ihn in die geräumige Halle. Er verließ die D'Anteuille, daß Haken sofort erscheinen werde. D'Anteuille sah nicht auf die Hände, die er über den Kopf hob. „Wie ein Wundstau, der für die Langsamkeit ichs macht“, sagte er verächtlich vor sich hin.

Opiumschnitz durch den Ollong

Cholera in Indien
25000 Fälle in zwei Monaten
16. Juni, London, 16. Juni.

Schwere Anwitter in ganz Angarn
16. Juni, Budapest, 16. Juni.

Der Fußboden einer Kirche stürzte ein
16. Juni, Budapest, 16. Juni.

Der Prozess gegen den Entführer des kleinen Jimmy Cash
16. Juni, Miami, 14. Juni.

Der Prüßler Giftmordprozess
16. Juni, Berlin, 15. Juni.

Der Prozess gegen den Entführer des kleinen Jimmy Cash
16. Juni, Miami, 14. Juni.

Der Prüßler Giftmordprozess
16. Juni, Berlin, 15. Juni.

Der Prozess gegen den Entführer des kleinen Jimmy Cash
16. Juni, Miami, 14. Juni.

Der Prüßler Giftmordprozess
16. Juni, Berlin, 15. Juni.

Der Prozess gegen den Entführer des kleinen Jimmy Cash
16. Juni, Miami, 14. Juni.

Der Prüßler Giftmordprozess
16. Juni, Berlin, 15. Juni.

Der Prozess gegen den Entführer des kleinen Jimmy Cash
16. Juni, Miami, 14. Juni.

Der Prüßler Giftmordprozess
16. Juni, Berlin, 15. Juni.

Der Prozess gegen den Entführer des kleinen Jimmy Cash
16. Juni, Miami, 14. Juni.

Der Prüßler Giftmordprozess
16. Juni, Berlin, 15. Juni.

Die Verteidigung warf dem Richter z. B. vor, daß er nicht alle 11 Personen, die die Kutsche vergiftet haben sollte, angeklagt und unterworfen hat. Der Untersuchungsrichter erwiderte, daß bei der Eigentümern des benutzten Wagens zu sehen wäre.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde mit den Aussagen der australischen Scherengänger begonnen. Professor Fitzler wird darauf hin, daß alle Opfer unter ähnlichen Umständen getötet sind. Die Krankheit habe unermittelt nach der Einnahme von Kohlenstoff begonnen. Allen Umständen sei der hiesige Geschmack der eingesetzten Flüssigkeiten oder Nahrungsmittel zuzuführen, und in 15 Fällen hätten sich Erbrechenerscheinungen eingestellt. Einmal sei bei der Verurteilung Sange Vergiftung als Todesursache festgestellt.

Die übrigen ärztlichen Sachverständigen äußerten sich diesen Aussagen im großen und ganzen an. Es sollen noch 21 Zeugen vernommen werden.

Großer Saluten- und Goldschmugel in Angarn
16. Juni, Budapest, 16. Juni.

Im der kürzlich erfolgten Waffenverteilung einer in sich selbst ungeliebten Grenzschutz angehörigen weitverbreiteten Saluten- und Samensalutenmugeler wurde ein großer Erfolg erzielt, das als Ergebnis einer von 90 Detektiven...

Stärker braun durch Nivea!
Mit Nivea kann man länger in der Sonne bleiben, weil Nivea infolge des Gehalts an Eucerin die Haut gründlich durchfettet.



Folgende durchgeführte Massagen 30 Personen in Ost genommen wurden. Sie haben unter dem Namen, wie Jahre hindurch Saluten und Gold im Werte von 15 Millionen Reichsmark im Ausland geschmuggelt zu haben. Nach Nivea bei Untersuchung wurden 10 Personen, darunter 5 Frauen, in Ost gehalten.

Was hören wir?

Freitag, 17. Juni
Kaiserslauter Stadtpost

8:00: Frühstück. — 8:30: Markt am Ringen (Schloß). — 9:00: Markt am Ringen (Schloß). — 9:30: Markt am Ringen (Schloß). — 10:00: Markt am Ringen (Schloß). — 10:30: Markt am Ringen (Schloß). — 11:00: Markt am Ringen (Schloß). — 11:30: Markt am Ringen (Schloß). — 12:00: Markt am Ringen (Schloß). — 12:30: Markt am Ringen (Schloß). — 13:00: Markt am Ringen (Schloß). — 13:30: Markt am Ringen (Schloß). — 14:00: Markt am Ringen (Schloß). — 14:30: Markt am Ringen (Schloß). — 15:00: Markt am Ringen (Schloß). — 15:30: Markt am Ringen (Schloß). — 16:00: Markt am Ringen (Schloß). — 16:30: Markt am Ringen (Schloß). — 17:00: Markt am Ringen (Schloß). — 17:30: Markt am Ringen (Schloß). — 18:00: Markt am Ringen (Schloß). — 18:30: Markt am Ringen (Schloß). — 19:00: Markt am Ringen (Schloß). — 19:30: Markt am Ringen (Schloß). — 20:00: Markt am Ringen (Schloß). — 20:30: Markt am Ringen (Schloß). — 21:00: Markt am Ringen (Schloß). — 21:30: Markt am Ringen (Schloß). — 22:00: Markt am Ringen (Schloß). — 22:30: Markt am Ringen (Schloß). — 23:00: Markt am Ringen (Schloß). — 23:30: Markt am Ringen (Schloß). — 24:00: Markt am Ringen (Schloß).

8:00: Frühstück. — 8:30: Markt am Ringen (Schloß). — 9:00: Markt am Ringen (Schloß). — 9:30: Markt am Ringen (Schloß). — 10:00: Markt am Ringen (Schloß). — 10:30: Markt am Ringen (Schloß). — 11:00: Markt am Ringen (Schloß). — 11:30: Markt am Ringen (Schloß). — 12:00: Markt am Ringen (Schloß). — 12:30: Markt am Ringen (Schloß). — 13:00: Markt am Ringen (Schloß). — 13:30: Markt am Ringen (Schloß). — 14:00: Markt am Ringen (Schloß). — 14:30: Markt am Ringen (Schloß). — 15:00: Markt am Ringen (Schloß). — 15:30: Markt am Ringen (Schloß). — 16:00: Markt am Ringen (Schloß). — 16:30: Markt am Ringen (Schloß). — 17:00: Markt am Ringen (Schloß). — 17:30: Markt am Ringen (Schloß). — 18:00: Markt am Ringen (Schloß). — 18:30: Markt am Ringen (Schloß). — 19:00: Markt am Ringen (Schloß). — 19:30: Markt am Ringen (Schloß). — 20:00: Markt am Ringen (Schloß). — 20:30: Markt am Ringen (Schloß). — 21:00: Markt am Ringen (Schloß). — 21:30: Markt am Ringen (Schloß). — 22:00: Markt am Ringen (Schloß). — 22:30: Markt am Ringen (Schloß). — 23:00: Markt am Ringen (Schloß). — 23:30: Markt am Ringen (Schloß). — 24:00: Markt am Ringen (Schloß).

Dalle. Er verließ die D'Anteuille, daß Haken sofort erscheinen werde. D'Anteuille sah nicht auf die Hände, die er über den Kopf hob. „Wie ein Wundstau, der für die Langsamkeit ichs macht“, sagte er verächtlich vor sich hin.

Tanz die hohen Richter der Halle, die die sich Erhöhen sollten, blickte man in den Vergang. Ein Wärter, der sein Gewand verlor, wurde hier keine Kritik machen. In übermäßigem Maße fanden dochhändige Rollen sind teilweise Strauchern bildeten einen Kranz um den drei Partien gebildeten Erscheinungen. Es ist Schloßmauer selbst Rand tollerater Fehler in der Halle und ließ seinen arbeitslosen Tag. Der Präsidenten in der Gericht des Reichslandes erzwang, durch die gefällige Bilddarstellung bringen. Der Herrmann zum Fort war durch eine weite vergrößerte Mauerfläche geschlossen, die von einzelnen Gruppen alter Mauer umfaßt war. Blühenden, blauen, roten und silbernen drängten sie sich zusammen und schienen einander in Staub und Schloß zu ziehen.

D'Anteuille hatte keine Verzeihung noch nicht bewert, als Frau von Gausinscourt mit dem Richter durch die Seitentür die Halle betrat. D'Anteuille hatte die entsetzten und bestrahlte sie.

Der kleinen Germaine sprach er seinen Dank für ihre Erklärung aus und überließ ihr sein Gesicht. Die Kleine glorierte mit einem stierischen Blick und richtete die großen schwarzen Augen langsam auf die Mutter.

„Du darfst das Wasser trinken“, sagte Frau von Gausinscourt, „und wenn du es willst, so sag mir, daß der Tee gebracht werden soll.“

„Ich denke, wir trinken den Tee im Garten“, wendete sie an D'Anteuille und schloß ihm die Augen.

(Fortsetzung folgt)

STRÜMPFE kauft man vorteilhaft bei **Anker**

Deutsche Lufthansa AG, Berlin

Die der AGS der Deutschen Lufthansa AG, Berlin, wurde der bekannte Bericht für das Geschäftsjahr 1937...

Weitere Prämieneinnahmenseigerung in der Agrippina-Versicherungsgruppe

Das Jahr 1937 brachte nach dem Jahresbericht der Agrippina-Versicherungsgruppe einen weiteren beachtlichen Anstieg...

In der Unfallversicherung der Agrippina-Versicherungsgruppe...

Die Agrippina-Kassen für die Unfallversicherung...

am 1. Juni 1938...

Der Bericht der Agrippina-Versicherungsgruppe...

Die Agrippina-Kassen für die Unfallversicherung...

Rhein-Mainische Abendbörse

Gut gehalten

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Einführung der deutschen Personen-, Gepäck- und Expresskategorie in Oesterreich

Weitere Erleichterungen für die Ostmark

Die Einführung der deutschen Personen-, Gepäck- und Expresskategorie...

Waren und Märkte

Waren und Märkte...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt...



Haben Sie schon

das 38 Seiten umfassende, reich illustrierte Programm...

großen Preisauschreiben der Deutschlandfahrt

geben Ihnen die Möglichkeit, wertvolle Preise zu gewinnen...

- List of prizes: 1 Adler-Motorrad mit Sachs-Motor, 1 Phänomen-Motorrad...

Advertisement for 'Lebensmittel' (Foodstuffs) with a list of products and prices.

NSDAP-Mitteilungen

Veranstaltungen
Die alle Stadtkriegsgruppe!
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Stadtkriegsgruppe
 Die Stadtkriegsgruppe, bestehend aus 16 Mann, auf der die Stadtkriegsgruppe (Zimmer 1) abgehalten.

Deutsche Arbeitsfront
 Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Wetter-Aussicht

Organisation
 Die Organisation der Deutschen Arbeitsfront...

Wetterbericht
 Der Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Offene Stellen
Schreibmaschinen-Verkäufer
 für eine, schnell einsetzbare Stelle gegen Gehalt und Provision für Kaufhaus z. B. und Umgebung
sofort gesucht.

Provisionsvertreter
 für alle erhaltene Sondermaterialien z. B. Sondermaterialien der Reichswirtschaftsleitung gesucht.
Junge
 wüßte das
Bäckerhandwerk
 lernen möchte, kann sofort einsteigen.

Eine herrliche Entdeckung für Sie:
KRAFT'S VELVETA
 hilft Ihnen sparen - schmeckt am besten ohne Butter!

Jetzt können Sie die gleiche schöne Entdeckung machen, die schon unzählige Hausfrauen begeistert: Kraft's Velveta! Oberall, wo er auftaucht, hat er sich die Herzen im Fluge erobert. Machen Sie gleich heute einen Versuch. Sie erhalten Velveta jetzt in jedem guten Lebensmittelgeschäft. — Velveta ist ein völlig neuartiges Erzeugnis, eine vollfette Käsezubereitung, die sich durch reichen Gehalt an Milchzucker, Milchalbumin und Milchmineralien auszeichnet. Darum ist Velveta so gesund und bekömmlich. Das er so vorzüglich schmeckt, zart und würzig zugleich — das verdankt er dem edlen Chester-Rahmkäse, der die geschmackvolle Grundlage bildet. — Ein Stück in der bekannten Eckenform kostet nur 20 Pfg. Noch vorteilhafter aber ist es, Velveta in der großen Familien-Packung zu kaufen, die dreimal soviel wiegt wie eine Ecke, aber nur 55 Pfg. kostet. — Velveta ist sehr ergiebig und streichfähig, man ist ihn ohne Butter, weil er so am besten schmeckt. Dadurch hilft er Ihnen im Haushalt sparen. Wirklich: Velveta müssen Sie noch heute kennenlernen!

„Seitdem es Velveta gibt, komme ich mit meiner Butter viel besser aus!“
 „Das werden alles Velveta-Schnecken, da spare ich die Butter!“

Neu!

KRAFT'S VELVETA

GROSSER BLOCK 55 PF. • DREIECK 20 PF.

Mittleres Industrie-Unternehmen
 sucht für Einkaufs-Abteilung gewandten u. fleißigen
Kaufmann

Stellengesuche
Mädchen
 für Küche und Haushalt bei guter Bezahlung.
Junge Frau
 sucht Stellung als Verkäuferin.

Für unser kaufmännisches Büro
 suchen wir
tüchtige gew. Stenotypistin

Stellengesuche
Junger strebsamer Konditor
 sucht für sofort in gutem Geschäft.
Innenarchitektin u. Kunstgewerblerin
 sucht, Tätigkeit in Kunstgewerbe.

Kontoristin
 in stenographischer und Maschinenschreibweise
gesucht.

Stellengesuche
Mädchen oder Frau
 für Küche und Haushalt bei guter Bezahlung.

Schreibmaschinen-Mechaniker
 mit langjähriger Erfahrung in Reparatur, Wartung, Instandhaltung.
Heinrich Schmitz
 Mercedes-Motorenmaschinen
 Frankfurt M., Kaisersstr. 1

Stellengesuche
Rheinländerin
 sucht, Tätigkeit in Haushalt bei guter Bezahlung.

Tüchtige Stenotypistin
 für sofortige Einstellung in gutem Geschäft.
Alleinmädchen
 sucht, Tätigkeit in Haushalt bei guter Bezahlung.

Stellengesuche
Tüchtige Verkäuferin
 sucht, Tätigkeit in Handel bei guter Bezahlung.
Partümerie- u. Seifenbranche
 sucht, Tätigkeit in Handel bei guter Bezahlung.

Waldpark
 sucht, Tätigkeit in Haushalt bei guter Bezahlung.

Stellengesuche
Tagesmädchen
 sucht, Tätigkeit in Haushalt bei guter Bezahlung.

Unser heutiges Filmprogramm:

ALHAMBRA P 7, 23 (Planken)
Heute letzter Tag! Heute letzter Tag!
Broadway-Melodie 1938
Ein Welt-Erfolg! — Beginn: 3.30, 5.30, 8.30 Uhr

SCHAUBURG K 1, 5 (Breite Str.)
Heute letzter Tag! Heute letzter Tag!
Der nackte Spatz
Beginn: 3.30, 5.30, 8.30, 10.30 Uhr

SCALA Hauptstadt, Mecklenburg
Heute letzter Tag! Heute letzter Tag!
kleiner Mann ganz groß
Beginn: 4.00, 6.10, 8.20 — Beginn Capitol: 4.30, 6.30, 8.30

Hausfrauen Das Leben wird schöner!

Eine ganze Mahlzeit und noch heißes Geschirrwasser auf nur einer kleinen Flamme!

Hausfrauen und Männer kommen Sie zur gesunden und frohen Küche im Saale der „Harmonie“, Mannheim, D 2, 6

Donnerstag, 16. Juni | jeweils
Freitag, 17. Juni | 1/2 4 und 8 Uhr

Eine Ueberraschung für die Hausfrau!

Ein moderner Herd mit Regier- und Gasherd-System! Keine Kohlen mehr verbrennen!

Eintritt frei!

NIBELUNGEN-FESTSPIELWOCHE

vom 28. Juni bis 3. Juli 1938

IN WORMS

unter der Schirmherrschaft des Reichsministers Dr. Joseph Goebbels

Die Nibelungen. Ein deutsches Trauerspiel von Friedrich Heibel. Dargestellt durch das Hessische Landestheater Darmstadt.

Gesamtleitung: Generalintendant Franz Brandt.

Schauspieler: Richard Walcher, Bühnenbild: Max Fritzsche, Hauptdarsteller: Maria Koppeler (Hildegunde), Fritz G. G. Agnew (Hagen), G. G. Walter (Jung Hagen), Max Nemitz, Carl Seyditz, Jochen Postel, Karl Ziegler.

Aufführungen im Nibelungen-Festsaal am 28. und 29. Juni, 2. und 3. Juli, Anfang jeweils 18 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr. Nach dem ersten Teil findet eine Pause von 45 Minuten statt. Karten zum Preise von 1.00 RM, bis 7.50 RM, erhältlich durch den Vertriebsverein Worms v. V. Formel 204, durch alle Reisebüros und, soweit noch Karten vorhanden, an der Theaterkasse vor Beginn der Vorstellungen.



Reh!

Keule und Rücken 1.40
Blatt 1.00
Ragout 0.80

Junge Hähnen
Suppenhühner
Junge Enten
Junge Gänse
Junge Tauben

Brunn

Sachsenheimer Str. 38
Telephon 449 91

UFA-PALAST

Heute letzter Tag! Heute letzter Tag!
Mäuse für Dich
Ein sensationelles Filmdrama!
MAGDA SCHWEDER - HANS SCHÖNER - PAUL KEMP

Anfang: 3.00, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren haben Zutritt

Badenia

1/2 naturr. Wachenheimer zu 40,-
In der **Badenia** C 4, 10
Vorzügliche Küche - Halbesonder Spezialität

Billiger Reichsbahn-Sonderzug nach Herrenalb

Sonntag, den 19. Juni 1938

Fahrtpreis mit Führung nur **RM 3.20**

Mannheim ab 7.20 Uhr, Rückkunft 21.27 Uhr

Fahrtkarte u. Auskunft bei den Bahnhöfen u. Reisebüros

Knipper-Reisen

Jeden 1. und 2. Montag im Monat
Die Zeit und Augen für den Monat
Wandern, Sightseeing, Shopping,
Kaufmannschaft, Kultur, Sport,
Dinner, Lunch, Abendessen, Theater,
Kino, Konzerte, etc.

Am 1. Montag im Monat
Wien, Budapest, Prag, Brno,
Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Preis: 10,- bis 15,- RM
Reisebüro Knipper-Reisen
Königsplatz 10
K 1, 10

Klosettpapier
30 Rollen Krapp 78 x 110 cm
Springmann's Drogerie, P 1, 9

Tiefer, traumloser Schlaf
Sollt ihr die Ruhe nicht finden?
Sollt ihr nicht schlafen können?
Sollt ihr nicht ruhen können?
Sollt ihr nicht entspannen können?
Sollt ihr nicht glücklich sein können?
Sollt ihr nicht leben können?
Sollt ihr nicht lieben können?
Sollt ihr nicht glücklich sein können?
Sollt ihr nicht leben können?
Sollt ihr nicht lieben können?

Schokolade
H 1, 2 K 1, 2

Die große Lager ist nicht wert,
Wenn sie die Keuschheit nicht erfüllt!

Fritz Fegbeutel
wieder im
Gambrinus
mit seiner Partnerin

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 16. Juni 1938
Vorstellung Nr. 355
Mittag D Nr. 28
II, Sonderprobe D Nr. 14

Wenn Liebe beliebt

Operette in drei Akten von Jul. Weill
Musik von Joseph Sogno
Anfang 20 Uhr - Ende etwa 22.30 Uhr

Cibelle

Heute 20.30 Uhr.
Vollständiger Programmwechsel

Herbert Krocke

Konferiert mit
6 neue Nummern
Das hervorragende Orchester
Marco Giehl
spielt zum TANZ!

Verkäufe

Olympia
Büro- und Klein-Schreibmaschinen
zu besten Preisen im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 - Anruf 287 23

Verkauf von gediegenem gebrauchtem Mobiliar

auf u. moderner Qualität, Wertvolle Einrichtungsgegenstände, Porzellan, Glas, Silber, etc.

Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer

Couch

Eigene Anfertigung
Kaufpreis **38,-**
K. Seeberger
Polster: 5 4, 20
8599

Kisten

Praktische Kisten
Kisten
Kisten
Kisten
Kisten
Kisten
Kisten
Kisten
Kisten
Kisten

Kaufgesuche

Suche viele
Löffel u. Gabeln
Löffel u. Gabeln

Heirat

Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat

Ladenburg

3- bis 4-Zim.-Wohnung
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg
Ladenburg

Zimmer

Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer

Mietgesuche

3- bis 4-Zim.-Wohnung
Mietgesuche
Mietgesuche
Mietgesuche
Mietgesuche
Mietgesuche
Mietgesuche
Mietgesuche
Mietgesuche
Mietgesuche

Zimmer

Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer
Zimmer

Seelachs

Seelachs
Seelachs
Seelachs
Seelachs
Seelachs
Seelachs
Seelachs
Seelachs
Seelachs
Seelachs

Wäsche

Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche

Anzeigen

Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen

Dreiwerte LEBENS-MITTEL!

TEIGWAREN!

- Grießmakaroni gelbe 500 g - 35
 - Grießbällchen gelbe 500 g - 35
 - Eierschnittmadeln 500 g - 42
 - Eierwaffeln 500 g - 45
 - Eiermakaroni 500 g - 45
 - Eierspaghetti 500 g - 45
 - Eierfaden 500 g - 30
- Apfelsaft** (natürlich) 1/2 Liter - 35
Heidelbeeren 1/2 Liter - 70
Birnen (ganz Frucht) 1/2 Liter - 70
Mirabellen 1/2 Liter - 70
Erdbeeren (ganz) 1/2 Liter - 70
Aprikosen (ganz Frucht) 1/2 Liter - 70
- Jg. Hühner** (ganz) 1.05

Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM - T 1

Haus

Haus
Haus
Haus
Haus
Haus
Haus
Haus
Haus
Haus
Haus

Automarkt

Verleih-Autos
Mannheimer Autoverleih
Schwatzinger Str. 88 Tel. 423 94

2 Auto-Decken
2 Continental
2 Continental

Zeitungs-Anzeigen

Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen
Zeitungs-Anzeigen

Mannheimer Versicherungsgesellschaft

Bilanz

Artiva	Gesellschaftsjahr: 1. Januar 1937 bis 31. Dezember 1937	Bilanz
Vorleistung an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital	1.880.000,-	Aktienkapital
Grundbesitz	1.484.000,-	Reservefonds
Umsatzerlöse	358.308,05	Reserven für Unfall-, Haft-, Haftpflicht- u. Lebens-Versicherung
Beteiligungen an anderen Versicherungs-Unternehmungen	2.004.299,48	Reserven für Lebens-Versicherung
Guthaben bei Bankhäusern	907.680,90	Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen, von Kapitalgebern und Versicherungen
Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen, Agenturen, Maklern und Versicherern	1.709.611,25	Verbindlichkeiten
Immobilien und Grundbesitz	9.317.901,85	Verbindlichkeiten
Rückstellungen für Steuern und Abgaben	1,-	Verbindlichkeiten
Rückstellungen für Steuern und Abgaben	31.165,93	Verbindlichkeiten
Rückstellungen für Steuern und Abgaben	82.573,19	Verbindlichkeiten
Gesamtbeitrag	18.325.612,65	Gesamtbeitrag

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Artiva	Gewinn- und Verlust-Rechnung	Gewinn
Gewinn-Beitrag	3.607,45	Verluste der Versicherungen
Verluste der Versicherungen	655.736,09	Verluste der Versicherungen
Verluste der Versicherungen	167.901,72	Verluste der Versicherungen
Verluste der Versicherungen	113.053,36	Verluste der Versicherungen
Gesamtbeitrag	940.298,62	Gesamtbeitrag

Werbung

Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung

Rechtsanwalt Rorsch

Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch
Rechtsanwalt Rorsch

Werbung

Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung

Werbung

Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung
Werbung